

## Neue Zürcher Zeitung

---

### **Mehr Infizierte, weniger Tote: Die Corona-Situation im Tessin ist widersprüchlich**

Das Tessin weist seit kurzem wieder die meisten Neuinfektionen auf. Jedoch bleibt die Zahl der Intensivpatienten und der Todesfälle deutlich tiefer als im Frühling.

Peter Jankovsky, Bellinzona

04.12.2020, 05.30 Uhr



Ein Covid-19-Patient wird auf der Intensivstation des Regionalspitals Lugano behandelt. Aufgenommen am Montag, 16. November 2020, in Lugano.

Pablo Gianinazzi / Ti-Press / Keystone

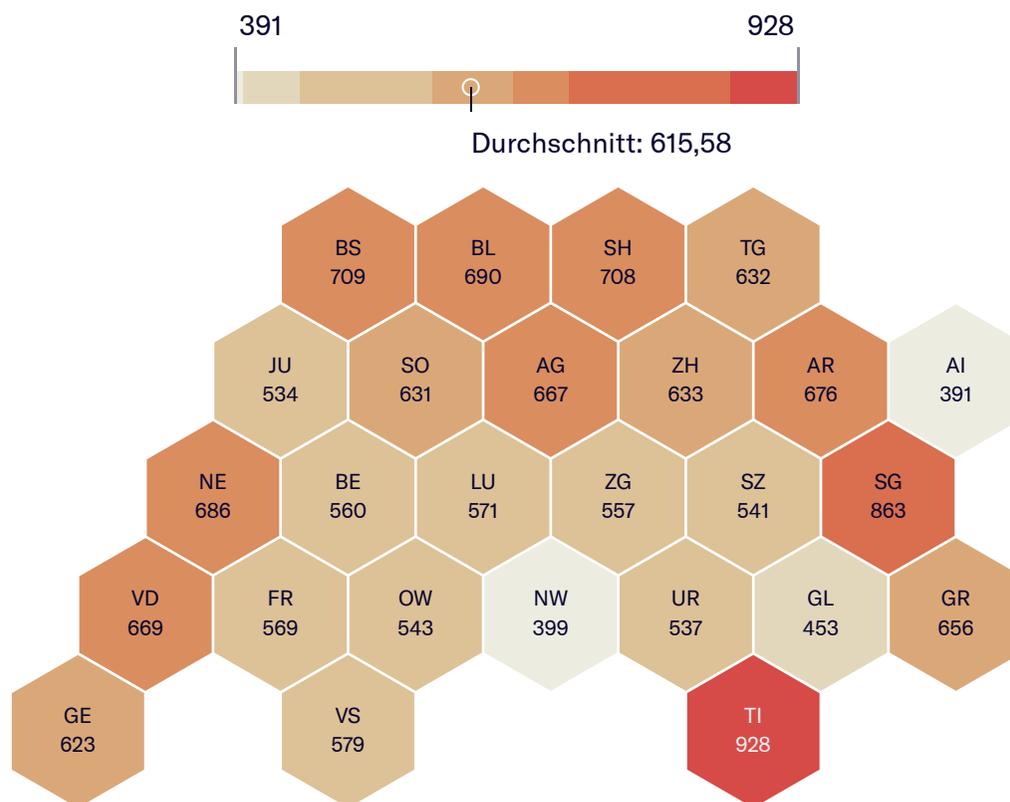
**Was die Zahl der neuen Corona-Fälle betrifft, steht das Tessin nach einer langen Ruheperiode wieder an der Spitze. Das weckt**

Erinnerungen an die erste Corona-Welle vom Frühling: Zuerst erwischte es in der Schweiz den Südkanton, und zwar sehr heftig. Einige Wochen lang beherrschte das Tessin die Schlagzeilen.

Dann verlagerte sich der Covid-19-Fokus dank den strengen und wirkungsvollen Schutzmassnahmen der Tessiner Regierung auf andere Landesteile. Im Sommer war der Süden der Schweiz eine fast Corona-freie Zone, im Gegensatz zum Rest des Landes.

## Am stärksten von der Pandemie betroffen sind aktuell das Tessin und St. Gallen

Coronavirus-Fälle pro 100 000 Einwohner in den letzten zwei Wochen, nach Kanton



⊕ [Daten und Methodik](#)

Stand: 3. 12. 2020

Quelle: BAG

NZZ / nth.

Zu Beginn der zweiten Welle im Herbst wies die Romandie die meisten Neuinfizierten auf. Doch seit kurzem steht wieder das Tessin an erster Stelle. Die Zahl der laborbestätigten Fälle pro 100 000 Einwohner in den letzten 14 Tagen ist bis Donnerstag auf fast 850 angestiegen. Auf das Tessin folgen die Kantone St. Gallen, Neuenburg und Basel-Stadt.

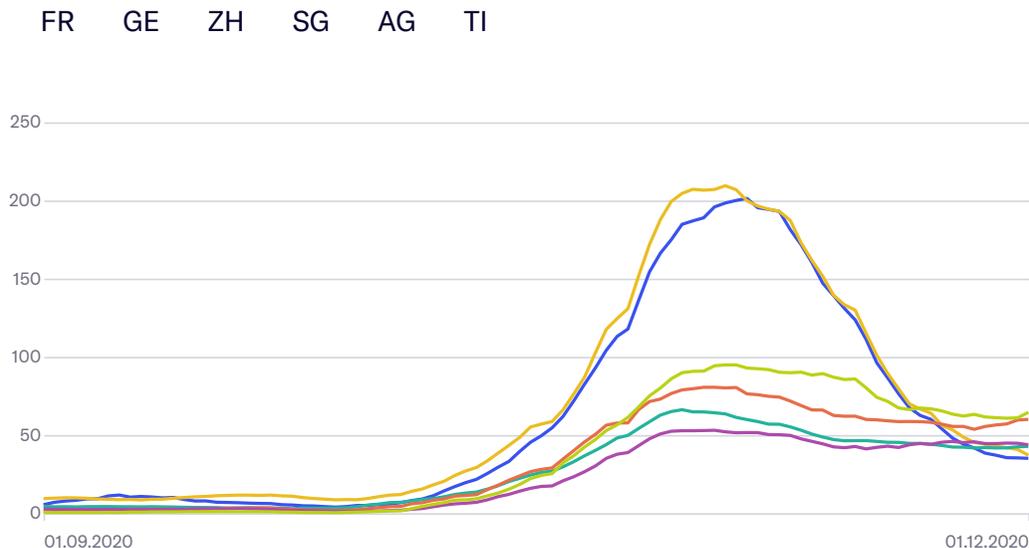
## **Verbreitung im Familienkreis**

Wie ist es zu dieser misslichen Trendwende im Tessin gekommen? Warum weist der Südkanton mit seinen 350 000 Einwohnern wieder deutlich mehr Neuinfizierte auf als zum Beispiel der Kanton Zürich, in dem 1,5 Millionen Menschen leben?

Der Kantonsarzt Giorgio Merlani erwidert darauf, dass Zürich das Tessin bei weitem übertreffe, wenn man die Summe aller Corona-Fälle seit Beginn der Pandemie als Massstab nehme. Zudem gelte es, im Gegensatz zur ersten Covid-19-Welle so viele Personen wie möglich zu testen, um die Übertragungsketten wirkungsvoller zu unterbrechen.

## Rückgang in der Romandie, aber nicht in der Deutschschweiz

Täglich bestätigte Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in ausgewählten Kantonen, 7-Tage-Schnitt bis vor drei Tagen



Aktualisierung jeweils montags bis freitags mittags. Die Zahlen der letzten zwei Tage werden nicht angezeigt, da die Meldungen nicht vollständig und somit nicht aussagekräftig sind.

Quelle: BAG

NZZ / eik.

Über die Gründe der hohen Zahl an Neuinfizierten im Tessin kann Merlani nur spekulieren. Jedenfalls habe man eine grössere Verbreitung des Virus im familiären Bereich festgestellt. Dies könnte mit der Mentalität der lateinischen Kantone zusammenhängen, in denen man intensivere Kontakte mit mehr Familienmitgliedern pflegt. Doch es sei noch zu früh, um die derzeitigen Corona-Daten endgültig zu interpretieren, betont Merlani.

Nun stellt sich die Frage, wann im Tessin der Peak der zweiten Corona-Welle erreicht wird. Laut dem Kantonsarzt zeigte sich letzte Woche eine gewisse Stabilisierung der Zahl der

Neuinfektionen – und seit kurzem zeichnet sich eine leichte Abflachung der Kurve ab.

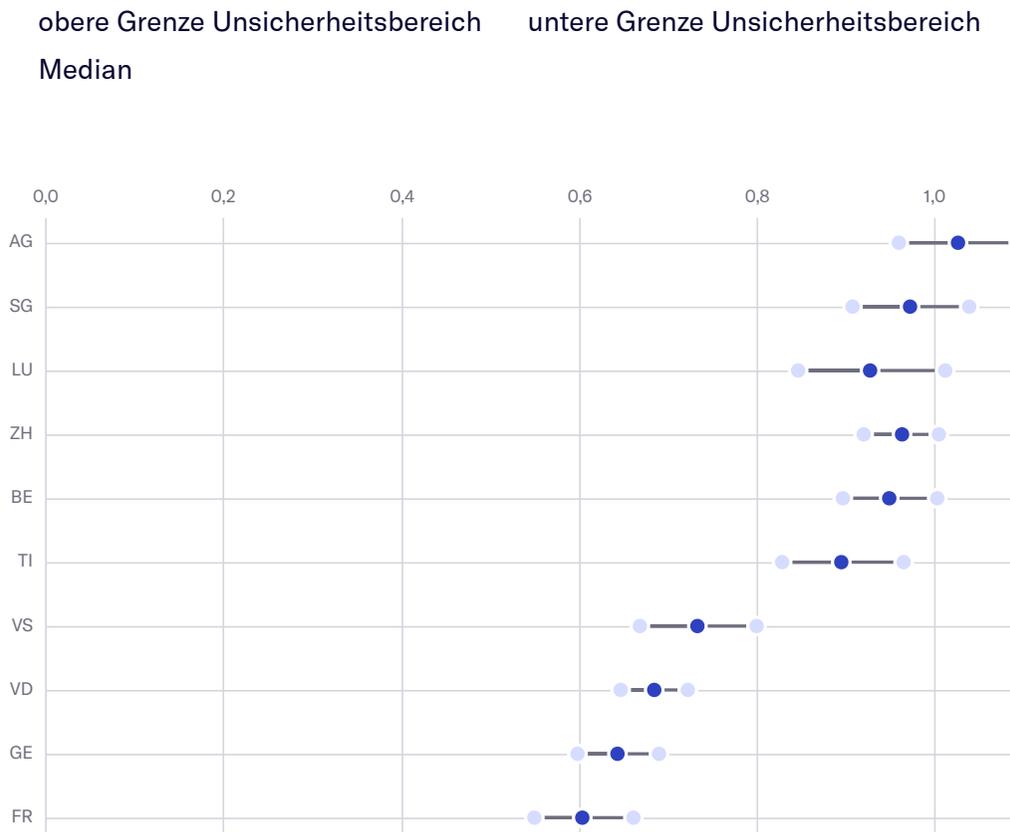
Merlani mag bei der zweiten Welle nicht von einem «Peak» sprechen. Er bevorzugt Ausdrücke wie «Plateau» oder «Hügel». Diese verweisen deutlicher auf das allmähliche Absinken der Infektionskurve, die im Vergleich zur ersten Welle viel flacher ausfällt, weil die Schutzmassnahmen von Bundesrat und Kantonsregierung nicht mehr so restriktiv sind.

### **Nur halb so viele Intensivpatienten**

Ob das Tessin das Schlimmste bald hinter sich hat, ist offen. Ebenso bleibt abzuwarten, was die Zahl der Corona-bedingten Spitaleinweisungen betrifft – ab dem Zeitpunkt der Infektion selber dauert es bekanntlich einige Tage, bis eine eventuelle Spitalbehandlung notwendig wird.

## Das Tessin gehört zu den Kantonen mit dem höchsten R-Wert

Schätzung der Reproduktionszahl in der Schweiz vor 11 Tagen, basierend auf den bestätigten Coronavirus-Fällen in der Schweiz



Die Daten liegen in einem 95%-Konfidenzintervall. Die Schätzung gilt für den 21. November. Es werden die zehn Kantone mit den meisten Einwohnern abgebildet.

Quelle: ETH Zürich

NZZ / bsk.

Allerdings sind in dieser zweiten Welle im Tessin bisher fast die gleichen täglichen Hospitalisierungsraten wie im Frühling erreicht worden. Belief sich das Tagesmaximum während der ersten Welle auf 415 Personen, so liegt es jetzt bei 382 – bei sinkender Tendenz, was auch die 329 Einweisungen von Mittwoch auf Donnerstag belegen.

Der Trend auf den Intensivstationen wiederum ist ein anderer. In den beiden Tessiner Covid-19-Spitälern La Carità in Locarno und Moncucco in Lugano haben sich am Donnerstag 36 Personen in Intensivpflege befunden. Während der ersten Welle hingegen war deren Zahl an einem Tag bis auf 75 angestiegen. Es liegen momentan etwa halb so viele Corona-Patienten auf den Tessiner Intensivstationen wie im Frühling.

«Wir kennen jetzt die Auswirkungen von Covid-19 besser, also können wir frühzeitig handeln und häufiger verhindern, dass sich der Zustand der Patienten verschlimmert», sagt Luca Merlini, der Direktor des Carità-Spitals. Laut seinen Aussagen könnte die Zahl der belegten Intensivbetten aber noch steigen. Dies, weil Corona-Patienten erst eine oder zwei Wochen nach der Spitalweisung eventuell schwerer erkranken. Und wenn dies geschieht, dann bleiben die meisten mehrere Wochen in Intensivpflege, was die Zahlen weiter ansteigen lässt.

Eine allgemeine Bettenknappheit scheint sich allerdings nicht abzuzeichnen. Laut Merlini wurden aus der ersten Welle die Lehren gezogen und frühzeitig Vorkehrungen getroffen, um die Bettenanzahl für Covid-19-Patienten laufend aufstocken zu können. Und zwar auf eine Weise, dass die anderen Spitalpatienten keine negativen Auswirkungen zu spüren bekommen.

## **Die Zahl der Toten könnte steigen**

Vorsicht ist in Bezug auf die Zahl der Todesfälle angezeigt. Nach Ende der ersten Corona-Welle waren im Tessin insgesamt 350

Tote zu beklagen. Seit Beginn der zweiten Welle, die jetzt möglicherweise etwas abklingt, sind bis Donnerstag 218 Infizierte verstorben.

Wegen des Verzögerungseffekts von zwei bis drei Wochen sei es aber noch zu früh, von einem klaren Trend zu sprechen, gibt der Kantonsarzt Merlani zu bedenken. Zumal man in den letzten zwei Wochen einen markanten Anstieg der Corona-bedingten Todesfälle verzeichnet habe.

In diesem Zusammenhang gibt es noch einen Unterschied zur ersten Welle im Tessin. Im Frühling war fast die Hälfte der Corona-Toten in den Altersheimen zu beklagen. Jetzt stellt Merlani fest: Seit Herbstbeginn haben die Bewohner von Seniorenresidenzen nur einen Drittel der an Covid-19-Verstorbenen ausgemacht.

Und wie fallen die Prognosen aus? Solche habe man nie wirklich gemacht, erklärt der Spitaldirektor Merlini. Denn jedes Mal sei man von der Wirklichkeit eines Besseren belehrt worden.

## Mehr zum Thema



### **Die ländlichen Kantone testen am wenigsten, dort finden sich jetzt auch die höchsten Positivitätsraten**

Die Schweiz weist im europäischen Vergleich eine sehr hohe Positivitätsrate der Corona-Tests auf. Verantwortlich für die Durchführung der Tests sind letztlich die Kantone. Wir haben uns angeschaut, wie viel die Kantone testen, wo die Tests besonders häufig positiv ausfallen und wie die Kantone im Vergleich abschneiden.

Florian Seliger 19.11.2020



### **Mehr Wissen und Erfahrung haben die Sterberate auf der Intensivstation nach unten gedrückt**

Im Vergleich zur ersten Epidemiewelle haben kritisch erkrankte Covid-19-Patienten heute eine bessere Überlebenschance. Weniger klar ist, woran genau das liegt.

Alan Niederer 27.11.2020



Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.